

j u g e n d c a f é camäleon

Bericht des Jahres 2000 * Facts vom Jahr 2000
Das Jahr 2000 - der Bericht * **Jahresbericht 2000**
Der Blick auf das Jahr 2000 * Jahresrückblick 2000



J u g e n d c a f é Camäleon* Kanalstrasse 20 * FL- 9490 VADUZ * Telefon: 00423/2300210
e-mail: camaleonteam@supra.net * w w w . c a m a l e o n . l i

inhalt

inhalt
das wort zuvor
camäleon team
allgemeines
befragung
agenda januar - juni
agenda juli - dezember
unser angebot
projekte
projekte
projekte
vernetzung

eins
zwei
drei
vier
fünf
sechs
sieben
acht
neun
zehn
elf
zwölf

texte:

cv
ab
rg

claudia veit
alexandra büchel- gassner
ruedi gasser

gestaltung: ruedi gasser/claudia veit



das wort zuvor

cv - Das Jahr 2000 war ein Jahr der grossen Veränderung für das Camäleon. Da die ehemalige Spörry Fabrik umgebaut wird und wir diese Zeit nicht im Fabrikareal bleiben konnten, wurde für uns während der Umbauphase eine Wohnung an der Kanalstrasse für den Treffbetrieb umfunktioniert. Mit einem weinenden Auge zogen wir nach einer riesigen "Ausmistaktion" mit Sack und Pack um. Die neuen Räumlichkeiten sind wesentlich kleiner und eignen sich nicht mehr für Grossveranstaltungen.

Den Schwerpunkt an der Kanalstrasse haben wir deshalb auf die Benutzung der Computer und Games gelegt. Jugendliche gehen heutzutage spielend um mit Internet und SMS und kennen sich bestens aus mit Computerspielen und anderen Games. Viele Erwachsene tun sich aber oft schwer damit. Der Generationenkonflikt hat dadurch eine völlig neue Dimension erhalten.

Erwachsene hatten schon immer ihre liebe Mühe mit der Musik, der Kleidung, den Hobbys und den Umgangsformen von Jugendlichen. Heute jedoch ist diese Entfremdung keine vorübergehende, rebellische Phase mehr. Die Jugendlichen von heute leben nicht nur in ihrer Phantasie und ihrer Subkultur in einer komplett anderen Welt, sondern auch in der Realität. Die Entfremdung zwischen den Generationen ist zwar nichts neues, aber das Ausmass wird immer problematischer.

Der Umgang mit neuen Kommunikationsmitteln und Medien ist für Jugendliche meist selbstverständlich. Wir geben den Jugendlichen die Möglichkeit sich mit diesen Mitteln auseinander zu setzen, uns ist es aber auch wichtig diese mit Ihnen zu thematisieren. Die neuen Räumlichkeiten eignen sich dafür optimal. Nachdem die Jugendlichen anfänglich den neuen Standort boykottiert hatten, finden nun doch Einige allmählich den Weg ins provisorische Camäleon zurück. Erfreulich ist, dass immer wieder neue Gesichter die Treffräumlichkeiten aufsuchen. Damit hat das Camäleon endgültig mit dem stagnierten Gruppenverhalten gebrochen.



t e a m

Claudia Veit, sozio- kulturelle Animatorin und Stellenleiterin, arbeitet seit dem 1. März 1998 im Camäleon.



Alexandra Büchel arbeitet seit dem 1. August 1997 im Camäleon. Im September 1998 hat Sie die Ausbildung zur sozio- kulturellen Animatorin an der HSA in Luzern begonnen.



Ruedi Gasser arbeitet seit dem 1. Januar 1999 im Camäleon. Er wird ab Februar 2001 die FHS (Hochschule für soziale Arbeit St.Gallen) besuchen.



drei

allgemeines

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14 - 21 Uhr
Donnerstag 18 - 21 Uhr
Freitag 16 - 21 Uhr
Samstag 14 - 21 Uhr
Sonntag 14 - 19 Uhr

Im Verlaufe des Jahres haben wir die Öffnungszeiten zwei mal, unter Einbezug der Jugendlichen angepasst. Diese Änderungen wurden nötig aufgrund der Nachfrage der Jugendlichen und des Standortwechsels von dem Spörry-Areal an die Kanalstrasse.

rg - Anfangs Juni 2000 hatten wir begonnen, das Jugendcafé (im Spörry Areal) zu durchstöbern bzw. die verschiedenen Sachen zu sortieren. Es war ein riesiges Sammelsurium von Materialien aller Art - von der Heftklammer bis hin zu meterhohen Lautsprechertürmen wollte alles einen neuen Platz. Und genau das, war nicht gerade einfach, denn vom flächenmässig grosszügigen Spörry- Areal in eine 5- Zimmerwohnung zu zügeln bedarf einer präzisen Planung, denn schlussendlich konnte nur ein kleiner Teil des ganzen Inventars in den neuen Zimmern platziert werden. Nach einer intensiven Zeit haben wir es mit tatkräftiger Unterstützung einiger Jugendlichen und drei Zügelprofis geschafft, das Brauchbare zu zügeln. Dies alles passierte in der Zeit vom 19.6 - 2.7.00. In den darauf-folgenden Wochen haben wir begonnen unser neues Jugendcafé - an der Kanalstrasse 20 - grob einzurichten. Am 16.8.00 war es dann soweit und die neuen Räumlichkeiten waren bereit für die Jugendlichen. In den kommenden 2 Wochen waren die Jugendlichen eingeladen ihre Wünsche, Idee mitzubringen bzw. diese auch umzusetzen. Das Interesse hielt sich in Grenzen und einige wenige waren, dafür umso intensiver, daran die neuen Räumlichkeiten zu gestaltet bzw. einzurichten. Nach dieser Zeit waren die Räume definiert für folgende Benützung: Büro, „Gameraum“, Küche, Aufenthaltsraum, Raum mit Videobeamer und Billardtisch, Bandraum und das Lager.



b e f r a g u n g

cv - Im Dezember 2000 wurden 35 Jugendliche im Camäleon befragt. Das Durchschnittsalter der BesucherInnen liegt bei 14.4 Jahren. (Durchschnittsalter 1999 14,6 Jahren)

Geschlecht:

54% sind Jungen, 46% Mädchen

Staatsbürgerschaft:

73 % der Befragten sind LiechtensteinerInnen, 27% teilen sich auf unter ItalienerInnen, GriechInnen, Schweizer-, Türkische-, Brasilianische- und Yugoslawische Staatsangehörige. 76% der Befragten sind in Liechtenstein geboren.

Wohnort:

46% sind in Vaduz wohnhaft (1999 waren es 44%, 1998 - 41.3%). 51% sind in anderen Liechtensteiner Gemeinden und 3% im Ausland wohnhaft.

Schule:

31% besuchen die Oberschule (1999: 27%), 26% besuchen die Realschule (1999: 35%)
23% sind in der Lehre (1999: 9%), 17 % besuchen das Gymnasium (199: 25%)
3% besuchen das 10. Schuljahr

Positiv im Camäleon (an der Kanalstrasse):

Am beliebtesten ist das Internet und die vernetzten Computer.

An zweiter Stelle liegt das Treffen von Kollegen und das Spielen von Games (Playstation, Nintendo) und Billard.

An dritter Stelle loben die Jugendlichen das vielseitige Angebot und die Atmosphäre.

Negativ im Camäleon(an der Kanalstrasse):

Am meisten genannt wurde der Standort, der zu kleine Treff und dass die falschen Leute im Camäleon seien.

Was fehlt im Camäleon(an der Kanalstrasse):

Den Jugendlichen fehlen vor allem Discos und Partys, sowie ein grösseres Angebot.



agenda

Januar - Juni 2000

- 29.1. CoolTour Festival im Jugendcafé Camäleon**
Programm: Nachmittag: Kinderkonzert mit "Sternaföifi"
Abend: Break-dance-battle
organisiert vom Jugendtreff Beach in Schaan und dem Jugendcafé Camäleon und den Streetkings (Breakdance- Gruppe)
- 3.2. Besuch und gemeinsames Nachtessen vom Jugendtreff Stoffel Widnau die Ihre Kollegen aus Berlin (Austauschprojekt) dabei hatten
- 4.2. Schulball Vaduz – wir waren vor Ort**
- 29.2. Infoabend – für Eltern – über das Jugendcafé Camäleon
- 3.3. Fasnachts- Disco im Camäleon**
- 17.3. Diskussionsabend zum Thema "kiffen"
- 20.3. TAK – Aufführung des Theaters "Die Schaukel" - wir fahren mit 22 Kids hin**
- 20.3. Info & Austauschabend mit den LehrerInnen der Realschule Vaduz
- 7.4. Hausversammlung im Camäleon**
- 10.–14.5. Projektwoche "Camäleon intim"
- 10.5. Mädchenabend
 - 11.5. Bubenabend
 - 12.5. gemeinsamer Abend mit anschl. Herzblatt & "Schmuse- Disco"
 - 13.5. Auswertung bzw. Besprechung der letzten Tage
 - 14.5. Muttertagsbrunch und anschliessender Kinobesuch (Film: „Harte Jungs“) mit den Jugendlichen
- 19.5. Hausversammlung im Camäleon**
- 27.5. Klassenfest (Disco) Gewinn zu Gunsten der 4. Klasse der Realschule Vaduz
- 19.–29.6. einpacken & zügeln an die Kanalstrasse 20 in Vaduz**
- 23.6. Informations Abend zum Sommerlager 2000
- 30.6. Abschieds- Party der neuen Generation im "alten Camäleon"**



agenda

Juli - Dezember 2000

- 1.7. Abschieds- Party der alten Generation
14.7. letzte Sommerlager- Sitzung vor dem Lager
20.–28.7. Sommerlager auf einem Hausboot - in Südfrankreich
18.8. Little big one – wir waren da ... mit Flyers und so
23.8. Sommerlager- Treff mit Fotos & Spaghettiplausch
7.9. Lihga – Camäleontag mit Gamewettbewerb & Umfrage
NEWS im Oktober: - 4 vernetzte PC's und neu bespannter Billardtisch
4.10. Abendtisch mit kurdischen Spezialitäten
5.10. Mädchenabend
5.10. Probe des Gewaltigen Generationentheaters
7.10. Jahrmarkt in Vaduz – mit Flyern präsent
26.10. Männerabend
26.10. Probe des Gewaltigen Generationentheaters
NEWS im November: - spezieller Mädchen PC
- unsere neue Homepage unter: www.camaleon.li
2.11. Mädchenabend zum Thema "Computer"
9.11. Probe des Gewaltigen Generationentheaters
9.&16.&23.11. Spezieller Abend für PC- Game- Freaks & Innen
17.11. Abendtisch mit Hari (Schwangerschaftsvertreter von Alexandra)
23.11. Probe des Gewaltigen Generationentheaters
30.11. Männerabend
NEWS im Dezember: - Adventskalender - würfeln & gewinnen um 19 Uhr
- Wettbewerb unter: www.camaleon.li
7.12. Mädchenabend "Weihnachtschmaus"
9.12. Nikolaus- Party von 19-23 Uhr
14.&21.12. Spezieller Abend für PC- Game- Freaks & Innen
28.12 Jungenausflug "Cineplexx Hohenems"



u n s e r a n g e b o t

Was Frau oder Mann bei uns alles kann:

rg - sich treffen, Action erleben (an Veranstaltungen, Ausflügen, ...), Musik hören und machen, tratschen, mitreden, Hausaufgaben erledigen, sehen und gesehen werden, unsere 4 vernetzten Computer (einer davon ist speziell für Girls bestimmt) benutzen (chatten, mailen, surfen), Infos tanken (an unserer Infowand, aus Heftchen, Broschüren, ...), Gamen (N64, Play Station 2 - mit immer wieder neuesten Games - und Gesellschaftsspiele), sich erholen, Geld verdienen (Bardienst), Filme auf Grossleinwand geniessen, Billard & Tischfussball spielen, essen und trinken (für fast gratis versteht sich) Rat holen und sein Herz ausschütten (z.B. beim Team), unseren Bus (14-Plätzer) mieten, neue Freunde gewinnen, ...

Hausversammlungen

rg - Seit 1999 wurden im Camäleon Hausversammlungen durchgeführt. Das Ziel dieser Versammlung ist es, dass Jugemdlliche Ihre Ideen, Wünsche, Anregungen, Visionen ,... dem Team mitteilen konnten. Natürlich ist dies auch ein gutes Instrument für die JugendarbeiterInnen aktuelle Themen einzubringen bzw. diese mit den Jugendlichen zu diskutieren. Diese Sitzungen wurden mehr oder weniger regelmässig, meistens einmal pro Monat im Camäleon angeboten.

Bardienst

rg - Die Jugendlichen hatten im Jugendcafé die Möglichkeit aktiv mitzuarbeiten. Ein Beispiel dafür ist das „Bardienst machen“. In einer Liste konnte man sich eintragen und war dann je nach Lust und Laune für eine gewisse Zeit, Chef bzw. Chefin der Bar. In dieser Aufgabe enthalten war zum Beispiel das Zubereiten von Getränken & warmen Speisen, das Einkassieren, Aufräumen, ... Als Entschädigung erhielten die Barfrauen und Mannen nebst einem kleinen Lohn ein Getränk und etwas zum Essen. Die Nachfrage nach diesem Job war von extrem gross bis verschwindend klein.



projekte

Informationsabend zum Thema "kiffen"

rg - Am Freitag 17. März fand im Camäleon eine Podiumsdiskussion zum Thema "kiffen" statt. Die Aktion wurde vom Camäleon-Team geplant. Ausgangslage war das zunehmende Interesse der Jugendlichen gegenüber diesem Thema. 65 Jugendliche und einige Eltern fanden an diesem Abend den Weg ins Camäleon. Auf dem Podium saßen: Peter Elkuch (Landespolizei), Walter Kranz (Psychologe), Hansjörg Frick (Moderator) und ein Jugendlicher. Im Verlaufe des Abends wurden die verschiedensten Fragen gestellt und beantwortet, zum Beispiel: Was passiert, wenn uns die Polizei wirklich erwischt? Wie schlimm ist „kiffen“ wirklich? Was für Folgen hat „kiffen“? Wie sehen diese aus? ...



„Camäleon intim“

cv - Vom 10.-14. Mai fand im Camäleon eine Sonderwoche zum Thema Freundschaft, Beziehung und Sexualität statt. Das Programm wurde so zusammengestellt, dass die Jungs und Mädchen je einen getrennten Abend mit Collagen und Fotos machen verbrachten. Dazu wurden unter den Geschlechtern Fragen ausgetauscht und diskutiert. Am dritten Tag gab es eine „Schmuse-Disco“, die zuvor mit dem Spiel Herzblatt begann. Die Jugendlichen konnten während der Disco Nachrichten einander zukommen lassen. Am Sonntag gestalteten wir zusammen den Muttertagsbrunch. Zum Abschluss fuhren wir zusammen ins Kino um den Film „Harte Jungs“ anzuschauen.



ab - Ziel in der Mädchenarbeit war es, mit den Mädchen zusammen ihre Sprache zu reflektieren; d.h. wir hinterfragten, wieso gerade wir Frauen manchmal Wörter brauchen im Umgang mit anderen Frauen, die uns von jungen Männern kränken und verletzen? Ob das Ziel erreicht wurde, lässt sich nicht so einfach hinschreiben, doch denke ich, dass das Bewusstsein geschaffen wurde, und dies ist ein grosser Schritt.

Body Forming

cv - Als Alternative zum üblichen Treffangebot fanden wir die Idee unterstützenswert, dass zwei Profifrauen (ehemalige Camäleongängerinnen) jeweils zweimal in der Woche Aerobic, Funk und Hip Hop in der Mehrzweckhalle Spörry anboten.



projekte

Summerlager 2000 - auf einem Hausboot in Südfrankreich

Text von Lorin Öhri (Lagerteilnehmerin) - Am Donnschtig 20. Juli, sin miar, 10 Jugendlich mit da Leitär Älex und Gaga, pünktlich am obet am füfi bim Bahnhof z'Sargans gstanda. Ufgregt sin miar im Zog i gschtega und gleich abgfahra. Dank üsere guete Luna hond miar einige Panne erfolgreich überstande und send noch anara stundelange Fahrt endlich im Hafa vu Argens ako. Üsers Husboot: vier winzegi Zimmer, zwo tuschena und ufem Dach vom Boot zwo mega Liegeflähana zum sünnele! Nochedem mr alls abez igrechtet ka hen, hen mr üsri Tour gschtartet. A ganzi Woha sin mr ufem „Canal du Midi“ vo Stadt zu Stadt gfahra. Miar hen brutal schöni Landschafta gsäha, zum Teil met Flamingos, Stiere oder Pfärd. S' Anzig was ned so toll gse isch, dass es an Tag lang gscheffet het und dass s'Wasser mega dräckig gse isch. Drum sin mr afach met em Boot zum Meer a värschideni Schtränder gfahra. Ab und zua sin denn o Träne gflossa, well gwössi Lüt iari Schätz vermisst hen. Koha hen miar o selber müassa, was vilna schpass gmacht hät und fein ischs o gse. Nur amol hämmer ned kocht, well mr ina Reschtorant ganga sin. Döt isch s'WC dr Höhepunkt gse, alli häns nämlig schpitze gfunda, weder amol uf na normals WC z'hocka. Das im Boot isch eba wort wörtlig zum Schissa gse. So, und jetzt hock i im Zog noch Sargans - 28.7.00 - und schrieb där Artikel. S'ganze Lager goht mr immer weder dorch dr Kopf: Di doofa Schprüch vom Ilker, s'Kafe-Kränzle vo da Matla, di härziga Krüsile vom Kenny, s'päärle Jan und Myriam, di schöna Sunneuntergäng, di gross frässi vor Alia, di grusig vitaminnahrig vom Nosi, s'schöne Wätter, di guat Schtimmig, dr Gebortstag vor Monika und no viel, viel me! S'ganz Lager isch afach voll dr Hit gse. Wia gärn wären miar no a Woha länger bläba!

Mädchen und Bubenabende

rg - Nach den Sommerferien hatten wir im Team entschlossen die Mädchen & Bubenabende regelmässig ein mal im Monat anzubieten. Am ersten Donnerstag im Monat hatten die Mädchen und am letzten Donnerstag hatten die Jungs den Treff für sich. An diesen Abenden wurde viel diskutiert, gespielt, organisiert, reflektiert, ausgeflogen, ...



projekte

Mädchenarbeit - what the girls need ...

April 2000 - Walpurgisnacht – die Nacht der Hexen

ab - Diese haben wir gemeinsam mit dem Jugendtreff Eschen/ Nendeln und dem Jugendtreff "Scharmotz" aus Balzers durchgeführt. Wie jedes Jahr haben wir uns einen alten Liechtensteiner Hexenplatz gesucht, uns auf das Hexenfest geschminkt und den „Abracadabrazauberschmaus“ gekocht. Was selbstverständlich nicht fehlen durfte in dieser Nacht war der Tanz um das Feuer, die Rituale um alte Lasten loszuwerden, sowie Liebesschwüre und Wünsche für unsere Zukunft die wir gemeinsam in den Wald riefen. Das oberste Ziel der Walpurgisnacht, die Gemeinsamkeit "nicht brav" zu sein und sich für das kommende Jahr zu stärken, ist uns auch in diesem Jahr gut gelungen.



November 2000 - Mädchencomputer

ab - Dieser steht beklebt mit bunten Blumen und geschmückt, mit einer Lichterkette, in mitten der anderen grauen Kisten ..., der Gebrauch ist ausschließlich den Mädchen vorbehalten, was natürlich zu etlichen Diskussionen geführt hat, vor allem bei unseren männlichen Besuchern. Was immer noch ein Zeichen dafür ist, dass immer wenn Jungs ins Spiel kommen, die Räume verteidigt und neu erkämpft werden müssen. Meine Aufgabe ist es, die Mädchen in ihren Bedürfnissen und Wünschen zu unterstützen und ihnen eine Hilfestellung geben, um diese zu realisieren. Mit dem Mädchencomputer konnte tatsächlich ein Stück Raum dazu gewonnen werden und somit auch ein Stück Autonomie für die Mädchen, die nun nicht mehr bettelnd vor den Jungs stehen und warten, bis sie den Computer benutzen dürfen.



Mädchenabende 2000

ab - Die Mädchenabende im "neuen" Camäleon liefen etwas schwierig an. Ziel dieser Mädchenabende ist es, den Mädchen zu ermöglichen den Raum für sich zu nutzen ohne Jungs. Sie sollen die Möglichkeit haben, das Jugendcafé zu "erobern" und sich mit dessen zu identifizieren, um sich im Alltag nicht von den Jungs verdrängen zu lassen.



vernetzung

Bürgermeister

cv - Die monatlich Treffen von Veit Claudia mit dem Bürgermeister gewährleisteten einen direkteren, regelmässigen Kontakt zu der Behörde. Dieser Einblick in die offene Jugendarbeit war wichtig, um die nötige Transparenz und einen Einblick in die offene Jugendarbeit vom Jugendcafé Camäleon zwischen der Jugendarbeit und der Gemeinde zu verschaffen.

Jugendreferat

cv - Das Jugendreferat traf sich regelmässig während dem Jahr, um über verschiedenste Jugendthemen zu diskutieren.

Das Jugendreferat besteht aus der Präsidentin Ursula Frick, Amann Rosmarie, Büchel Lukas, Fasel Anja und Lampert Carmen. Veit Claudia vom Camäleonteam nahm das Amt der Aktuarin wahr und unterstützte das Referat mit anliegenden Fragen.

VLJ

cv - Die Vereinigung liechtensteiner JugendarbeiterInnen trafen sich einmal im Monat mit dem Ziel, vernetzte Jugendarbeit zu tätigen. Es war uns auch wichtig, gemeinsame Aktivitäten zu planen und zu koordinieren und zusammen Projekte (Lihga, Besuch in Belgien, verschiedene Weiterbildungen, Jugendmagazin „Flash“ usw.) zu lancieren. Der Schwerpunkt bildete dieses Jahr das Thema Gewalt. Dazu wurden Weiterbildungen und verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

